

Lehrangebote Wintersemester 2014/15

Institut für Erziehungswissenschaft

Die nachfolgenden Seiten werden ständig aktualisiert. Schauen Sie bitte zwischendurch immer nach Änderungen.

Studienberatung: Frau PD Dr. Förster Sprechzeit im Semester:
Montag 14.00 – 16.00 Uhr

Sekretariat: Frau A. Wohlfahrt Sprechzeiten: Montag – Freitag
09.30 – 11.00 Uhr und
Montag – Donnerstag
13.30 – 14.30 Uhr

LEHRANGEBOTE FÜR STUDIERENDE, DIE IM WS 2014/15 IMMATRIKULIERT WURDEN:

1. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 1. SEMESTER UND NACHZÜGLER)

Di 12-14 **Einführung in die Erziehungswissenschaft und in die Inklusive Pädagogik**
4005001 **(Vorlesung)**
Gabriele Förster
Hörsaal „Kiste“, Makarenkostraße

Diese Vorlesungsreihe ist so konzipiert, dass Lehramtsstudierende die erforderlichen Kenntnisse in erziehungswissenschaftlicher Begriffs- und Theoriebildung sowie methodischem Grundwissen, über die Ideen- und Sozialgeschichte von Erziehung und Bildung und über die Arbeitsfelder von Pädagogen vermittelt bekommen. Des Weiteren wird die aktuelle Herausforderung für eine *Inklusive Schule* behandelt, also einer Schule für alle, ob mit oder ohne Behinderungen, die lt. UN-Behindertenrechtskonvention bundesweit und wohnortnah einzuführen ist.

Einschreibung: ab 01.10.2014 im LSF

Literatur:

KÖCK, P.: Wörterbuch für Erziehung und Unterricht. Augsburg 2008

KRÜGER, H.-H./HELSPER, W. (HG.): Einführung in die Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen 2010

KRÜGER, H.H.: Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Opladen 2010

KRON, F. W.: Grundwissen Pädagogik. München, Basel 2009

HOBMAIR, H. (HG.): Pädagogik. Köln 2012

Di 14-16 **Entwicklungspsychologie (Vorlesung)**
5801405 **Horst Krist**
Hörsaal Kiste, Makarenkostraße

Beginn: 14.10.2014

Im ersten Teil der zweisemestrigen Vorlesung zur Einführung in die Entwicklungspsychologie, der sowohl für Hauptfach- als auch für Lehramtsstudierende konzipiert ist, werden die folgenden Themen behandelt:

Geschichte und Gegenstand der Entwicklungspsychologie
 Entwicklungspsychologische Grundbegriffe und Theorien
 Methoden der Entwicklungspsychologie
 Körperliche Entwicklung
 Familie
 Gleichaltrige
 Jugendalter
 Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung
 Gedächtnisentwicklung

Einschreibung: Bitte schreiben Sie sich ab dem **01.09.14** über das SB-Portal ein.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Di 12-14 **Einführung in das Sozialpraktikum (einmaliger Termin)**
4005003 **Anne Heller, Martina Winkelmann, Hörsaal „Kiste“, Makarenkostraße**

Die Veranstaltung dient der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung auf das Praktikum und bietet die Möglichkeit, bewährte Kooperationspartner und potenzielle Praktikums-einrichtungen kennen zu lernen.

Termin: 21.10.2014, 12.15 – 13.45 Uhr

Bitte wählen Sie eines der folgenden Seminare aus und schreiben Sie sich im Selbstbedienungsportal (LSF) ein:

Seminar: Allgemeine Pädagogik

Mi 16-18 **Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule – Welche Bedeutung hat**
4005005 **das Erziehen in der Schule? (Seminar)**
Shahram Azizi Ghanbari
Raum 319

Erziehung ist eine notwendige, absichtliche Lernhilfe für Kinder und Jugendliche zur selbstständigen Bewältigung ihrer kulturellen Lebensform und Lebensweise (Enkulturationshilfe), eine Hilfestellung, die insbesondere die Förderung von solchen Wertüberzeugungen und Verhaltensnormen einschließt, die widerspruchsfrei, verallgemeinerbar, kommunikabel und (im moralischen Sinne) wünschenswert sind (moralische Erziehung).

Unterrichtsgeschehen besteht nicht nur aus intentionaler, sondern auch aus funktionaler Erziehung. Nicht nur vorüberlegte oder mit Schülern vereinbarte Ziele prägen das Denken, Können, Fühlen und Handeln und die Einstellungen der Schüler.

Dieses arbeitsintensive Seminar wendet sich ausschließlich an Studierende der Lehramter und informiert darüber, welche Bedeutung das Erziehen in der Schule hat?

Einschreibung: 01.10. – 17.10.2014 im LSF

Literatur:

ABMANN, A. (2008): Erziehung als Zumutung und Emanzipationsvorhaben. Eine kleine Einführung in die Pädagogik. Lage: Jacobs Verlag .

OELKERS, J. (2001): Einführung in die Theorie der Erziehung. Weinheim und Basel: Beltz.

SCHRÖDER, H. (1995): Theorie und Praxis der Erziehung. Herausforderung an die Schule. München: Ehrenwirth.

WIATER, W. (2007): Bildung und Erziehung als Aufgabe der Schule. In: Apel, H.J. / Sacher, W.

Di 8-10 **Geschichte und Gegenwart der Gesundheitspädagogik (Seminar)**
4005007 **Gabriele Förster**
Raum 319

Die 2007 und 2014 vom Robert-Koch-Institut veröffentlichten Ergebnisse der bundesweiten KiGGS-Studie sowie der 2009 erschienene 13. Kinder- und Jugendbericht belegen eine Verschiebung von akuten hin zu chronischen Erkrankungen wie Fettleibigkeit, Asthma oder Allergien und eine Zunahme psychischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Vor diesem Hintergrund kommt der schulischen Gesundheitsförderung ein großer Stellenwert zu. Am Beispiel der Greifswalder IGS „Erwin Fischer“ bekommen die Teilnehmer Einblick in ein konkretes Projekt und deren Umsetzung.

Ein geschichtlicher Exkurs schließt sich dem Praxisteil der Lehrveranstaltung an.

Einschreibung: 01.10. – 17.10.2014 im LSF

Literatur:

- LOHAUS, A. (Hrsg.): Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter. Göttingen u.a. 2006
 SACHVERSTÄNDIGENKOMMISSION 13. KINDER- UND JUGENDBERICHT (Hrsg.): Mehr Chancen für
 gesundes Aufwachsen: Gesundheitsförderung und gesundheitsbezogene Prävention in der
 Kinder- und Jugendhilfe. München 2010
 WICKI, W. (Hrsg.): Praxisbuch Gesunde Schule: Gesundheitsförderung verstehen, planen und
 umsetzen. Bern u. a. 2008

Mi 8-10 **Aufwachsen in Deutschland (Seminar)**
4005009 **Gabriele Förster**
Raum 319

Die Bedingungen des Aufwachsens für Kinder und Jugendliche haben sich in den letzten Jahrzehnten merklich verändert. Sie sind sowohl in der Familie wie auch im öffentlichen Leben pluraler, vielschichtiger und heterogener geworden. Dieses Seminar thematisiert die unterschiedlichsten Aspekte, die für die heutige Entwicklung der jungen Generation bedeutsam sind und geht dabei auf die Probleme, aber auch Chancen ein.

Einschreibung: 01.10. – 17.10.2014 im LSF

Literatur:

- GÖPPEL, R.: Aufwachsen heute. Veränderungen der Kindheit – Probleme des Jugendalters.
 Stuttgart 2007
 BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, FRAUEN UND JUGEND (HRSG.): 14. Kinder- und Jugendbe-
 richt. Köln 2013
 RAUSCHENBACH, T./BIEN, W. (HRSG.): Aufwachsen in Deutschland. AID:A – Der neue DJI-
 Survey. Weinheim, Basel 2011

Di 10-12 **Kinder, die anders sind (Seminar)**
4005011 **Anke Sagert**
Raum 319

Eine Behinderung ist nicht nur von der individuellen Gesundheit oder den Beeinträchtigungen eines Kindes abhängig, sondern hängt auch entscheidend davon ab, in welchem Maße die vorhandenen Rahmenbedingungen seine vollständige Beteiligung am gesellschaftlichen Leben und damit auch am Unterricht begünstigen.

In diesem Seminar soll ein an den Stärken des Kindes orientiertes pädagogisches Konzept, das als positive Verhaltensunterstützung sowohl für den Unterricht als auch für den außerschulischen Bereich gilt, vermittelt werden. Darüber hinaus werden spezifische Syndrome und Störungsbilder sowie individuelle Entwicklungs- und Verhaltensmerkmale von Kindern mit einer Behinderung behandelt.

Einschreibung: 01.10. – 17.10.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Do 12-14 **Schulbezogene Bereiche der Sozialpädagogik (Seminar)**
4005013 **Anke Sagert**
 Raum 319

Sowohl die Schule als auch die Jugendhilfe verfolgen das gemeinsame Ziel, die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auf vielfältige und ganzheitliche Weise nachhaltig zu fördern. Ein Ziel der schulbezogenen Sozialpädagogik ist es, durch verschiedene Bildungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote die Integration individuell und gruppenspezifisch beeinträchtigter und sozial benachteiligter Schüler/-innen in den Unterricht und in den Klassenverband zu erleichtern. In diesem Seminar sollen die Schulsozialarbeit, die Ganztagschule sowie ausgewählte Bereiche der Jugendhilfe als professionelle sozialpädagogische Angebote theoretisch und praktisch erörtert werden.

Einschreibung: 01.10. – 17.10.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Mo 12-14 **Mein Bild vom Kind – Basis professionellen Handelns im pädagogischen**
4005017 **Alltag (Seminar)**
 Ina Bagdenand
 Raum 319

Das innere Bild vom Kind bestimmt das eigene Handeln und Gestalten in den Lebens- und Lernorten von Kindern. Wie hemmend oder förderlich dies ist, hängt auch von inneren Bildern ab, die Erwachsene entwickelt haben und über die sie ihre eigene professionelle Rolle in der Arbeit mit Kindern definieren.

Das Seminar will sich mit Bildern vom Kind sowohl unter historischen und aktuellen, wie auch unter schulbezogenen und persönlichen Aspekten auseinandersetzen. Eine aktive Teilnahme der StudentInnen an der Seminargestaltung wird vorausgesetzt.

Einschreibung: 01.10. – 17.10.2014 im LSF

Literatur:

BÖLLERT, K. / PETER, C. (2012): Mutter + Vater = Eltern? Sozialer Wandel, Elternrollen und Soziale Arbeit. Springer VS

KÖNIG, J. / SEICHTER, S. (2014): Menschenrechte. Demokratie. Geschichte. Transdisziplinäre Herausforderungen an die Pädagogik. Beltz Juventa

LIEBEL, M. (2013): Kinder und Gerechtigkeit: über Kinderrechte neu nachdenken. Beltz Juventa

VON SALISCH, M. (2002): Emotionale Kompetenz entwickeln. Grundlagen in Kindheit und Jugend. Kohlhammer

**Do 10-12
4005019** **Eine Schule für Jungen und Mädchen - Geschlechtergerechtigkeit in der Schule (Seminar)**
Martina Winkelmann
Raum 319

Schule soll ermöglichen, dass Lehrkräfte Jungen und Mädchen gleichermaßen gerecht werden können. Geschlechterrollentypische Zuschreibungen und Erwartungen schränken Entwicklungsspielräume für Jungen wie Mädchen allerdings ein. Bspw. werden Mathematik/Physik sowie Sprachen als Geschlechterdomänen gehandelt und an soziale Kompetenz oder Verständnis für die MINTfächer unterschiedlichen Erwartungen geknüpft.

Um dem begegnen zu können, brauchen Lehrkräfte Genderkompetenz. Schule muss Stereotypen entgegenwirken, den Unterricht individualisieren und Geschlechtergerechtigkeit als Handlungsmaxime verstetigen.

Einschreibung: 01.10. – 17.10.2014 im LSF

Literatur:

BUDDE, J.: Geschlechtergerechtigkeit in der Schule: eine Studie zu Chancen, Blockaden und Perspektiven einer gender-sensiblen Schulkultur. Weinheim 2008

JÄHNERT, G. (Hg.): Gender und Schule: Konstruktionsprozesse im schulischen Alltag, Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien, Berlin 2011 (online abrufbar <http://www.gender.hu-berlin.de/forschung/publikationen/gender-bulletins/texte-37/bulletin-texte-37>)

STÜRZER, M.: Geschlechterverhältnisse in der Schule. Opladen 2003

WESTPHAL, M.: Gender lernen? Genderkompetenzen für Schülerinnen und Schüler. Opladen 2012

**Do 14-18
4005021** **Schule und Erziehung im Nationalsozialismus, im geteilten Nachkriegsdeutschland und in der DDR (Seminar, 14tägig)**
Ulrich Wiegmann
Raum 319

Das Seminar widmet sich sowohl den bildungsgeschichtlichen Entwicklungen am Ausgang der Weimarer Republik, während der nationalsozialistischen Diktatur, im besetzten Nachkriegsdeutschland und speziell in der DDR als auch dem Verhältnis von Kontinuität und Diskontinuität der Pädagogikgeschichte zwischen 1918/19 bis 1989/90. Analysiert werden schriftliche Quellen, Dokumente (Film und Fotografie, Zeitzeugenerinnerungen) und Primärliteratur. Erwartet wird die Übernahme eines Seminarreferats. Das Seminar findet 14tägig statt und wird vorzugsweise für Erstsemester veranstaltet.

Einschreibung: 01.10. – 17.10.2014 im LSF

**Do 16-20
4005023** **Blick über den Zaun: Zu skandinavischen Erfahrungswerten für eine Schule der Zukunft (14tägiges Seminar)**
Brian Carlsson
Raum 319

„Die Schule der Zukunft“, so laute der Titel eines Kapitels aus dem Buch *Das Jahrhundert des Kindes* der schwedischen Reformpädagogin Ellen Key, welches zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor allem auch in Deutschland eine große Rezeption erfuhr und für kontroverse Diskussionen sorgte.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns nicht nur mit den Klassikern der Reformpädagogik, sondern auch mit neueren Entwicklungen im Schul- und Bildungswesen in Skandinavien. Ins-

besondere soll diskutiert und reflektiert werden, welche aktuellen Entwicklungstendenzen im skandinavischen Bildungs- und Erziehungsbereich, insbesondere aber in der Institution Schule, auch in Deutschland neue Impulse setzen können.

Einschreibung: 01.10. – 17.10.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

2. MODUL

Mi 10-12 Reflexion des Sozialpraktikums (einmaliger Auswertungstermin)

Do 12-14 Martina Winkelmann

4005025 Mi Raum 301, Do Raum 314

Nachdem Sie das Sozialpraktikum absolviert und Ihren Bericht fristgerecht abgegeben haben, werden Sie mit ca. 5-7 anderen Studierenden unter Anleitung Ihre pädagogischen Erfahrungen auswerten. Dies findet an **einem** Seminartermin an einem Mittwoch oder Donnerstag statt.

Einschreibung: ausschließlich und verbindlich via LSF, ab 01.09.14

Bitte achten Sie auf aktuelle Nachrichten, welche Sie bei Bedarf über Ihre im LSF gemeldete Uni-eMail-Adresse erhalten werden.

TIPP: Richten Sie ggf. für diese eine Weiterleitung ein

FÜR NACHZÜGLER, DIE BIS ZUM SS 2012 IMMATRIKULIERT WURDEN

Entwicklungspsychologie

Di 14-16 Entwicklungspsychologie (Vorlesung)

5801405 Horst Krist

Hörsaal Kiste, Makarenkostraße

In dieser Vorlesung zur Einführung in die Entwicklungspsychologie, der sowohl für Hauptfach- als auch für Lehramtsstudierende konzipiert ist, werden die folgenden Themen behandelt:

Geschichte und Gegenstand der Entwicklungspsychologie

Entwicklungspsychologische Grundbegriffe und Theorien

Methoden der Entwicklungspsychologie

Körperliche Entwicklung

Familie

Gleichaltrige

Jugendalter

Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung

Gedächtnisentwicklung

Einschreibung: Bitte schreiben Sie sich ab dem **01.09.14** über das SB-Portal ein.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Mo 14-16 Phänomene der motorischen Entwicklung (Seminar)

5801405 Wolfgang Bartels

Raum 314

Es wird die motorische Entwicklung des Menschen von der Geburt bis ins hohe Alter thematisiert. Dabei werden zunächst die allgemeinen Grundlagen motorischer Entwicklung im Wechselspiel von Anlage und Umwelt erörtert. Im weiteren werden dann die Phänomene der motorischen Entwicklung in einzelnen, besonders ausgezeichneten Lebensabschnitten genauer betrachtet. Diskutiert werden dabei die Ursachen konkreter Entwicklungsverläufe, aber auch wie die Entwicklung aktiv, positiv beeinflusst werden kann.

Die Einschreibung erfolgt über das Selbstbedienungsportal der Uni Greifswald. 6-25 Teilnehmer. Endgültig erfolgt die Platzvergabe in der ersten Veranstaltung (Teilnahme unbedingt erforderlich oder vorherige Entschuldigung) nach den folgenden Prioritäten:

1. Anmeldung über das Selbstbedienungsportal und Teilnahme an der ersten Veranstaltung
2. Diplom vor Lehramt
3. Höhere Fachsemester bevorzugt
4. Losentscheid

Teilnahmekriterien:

Schein: Seminar 2 SWS Entwicklungspsychologie.

(1) aktive regelmäßige Teilnahme (2) Seminarvortrag (3) Hochladen des Referats im Selbstbedienungsportal (4) schriftliche Ausarbeitung des Referatthemas auf 6-10 Seiten.

Literatur:

MEINEL, K. & SCHNABEL, S. (1998, 2004, 2007). Bewegungslehre – Sportmotorik. Aachen: Meyer & Meyer

WILLIMCZIK, K. & ROTH, K. (1999, 1991). Bewegungslehre. Reinbek: rororo.

MECHLING, H & MUNZERT, J. (Hrsg.) (2003). Handbuch Bewegungswissenschaft- Bewegungslehre. Schorndorf: Hofmann

HIRTZ, P. & FORSCHUNGSZIRKEL „N.A. BERNSTEIN“ (2007). Phänomene der motorischen Entwicklung des Menschen. Schorndorf: Hofmann

LEHRAMTSSTUDENTEN IM 3. SEMESTER

Im Sinne der Regelstudienzeit melden Sie sich bitte im Praktikumsbüro (Raum 316) für das Seminar zur Einführung in das Schulpraktikum I an, wenn Sie im 3. Semester sind. Bitte bringen Sie die unter "Voraussetzungen" stehenden Nachweise zur Anmeldung mit.

Wenn zum Anmeldezeitpunkt noch nicht alle Leistungsnachweise vorliegen, können Sie diese bis zum 13.02.2015 nachreichen. Die Nachweise müssen in jedem Fall im Original vorgelegt werden.

(Wenn Sie sich bereits zu einem früheren Zeitpunkt angemeldet haben und die Vorbereitungsveranstaltung nicht besuchten, dann müssen Sie sich erneut anmelden.)

Voraussetzungen:

Immatrikulation bis SS 2012:

- Teilnahme an der Veranstaltung: "Vorbereitung auf das Schulpraktikum I - der Weg in das Berufsfeld Schule" bei Frau Dr. Heller (2 Seminareinheiten).
- "Einführung in die Erziehungswissenschaft"
- "Einführung in die Schulpädagogik"
- "Einführung in die Allgemeine Didaktik"
- Praktikumsnachweis des Sozialpraktikums

Immatrikulation ab WS 2012/13:

- Teilnahme an der Veranstaltung: "Vorbereitung auf das Schulpraktikum I - der Weg in das Berufsfeld Schule" bei Frau Dr. Heller (2 Seminareinheiten).
- Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des 1. und des 2. Moduls Erziehungswissenschaft (Notenspiegel Bildungswissenschaften mit Verifikationsnummer)
- Praktikumsnachweis des Sozialpraktikums

3. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 4./5. SEMESTER)

UND FÜR NACHZÜGLER, DIE BIS ZUM SS 2012 IMMATRIKULIERT WURDEN:

Pädagogische Psychologie

Die nachfolgenden Seminare in Pädagogischer Psychologie richten sich vorrangig an Studierende ab dem 5. Semester. Studierende im 5. Semester (3. Modul: Pädagogische Psychologie) werden bei der Platzvergabe bevorzugt berücksichtigt. Die Leistungsvoraussetzungen zur Teilnahme sind den separaten Angaben zu entnehmen. Studierende in höheren Semestern (alte PO) können nach Maßgabe freier Plätze teilnehmen.

Mi 10-12 Lernen verstehen, Lehren meistern (Seminar)
5802313 Tanja Laws
Raum 314

Was meinen Sie, wie lernen Sie am besten? Mit klassischer Musik im Hintergrund oder in Ihrem Lieblingscafé? Lassen Sie sich leicht ablenken oder kann keine Bohrmaschine Ihre Konzentration stören? Dieses Seminar wird den Schwerpunkt darauf legen, wie Lernen wirklich funktioniert. Dabei sollen vor allem beliebte Lernmythen durch wissenschaftliche Fakten ersetzt werden. An der eigenen Person sollen Sie systematisch erforschen, wie Lernen gelingt und Ihre individuellen Erkenntnisse mit denen anderer Lerner vergleichen. Ein tiefgehendes Verständnis von Lernen soll es ermöglichen, die Bandbreite der Lehrformen und -methoden einzuschätzen und einzusetzen, um die Lehre in der Schule – also den Unterricht – zu meistern. Und somit für die verschiedenen Schüler und Klassengemeinschaften die optimalen Lernumwelten zu schaffen und so – angepasst an die Individuen – den Stoff optimal zu vermitteln. Die Anwendung und Umsetzung dieses Verständnisses soll bereits im Seminar geübt werden.

Einschreibung:

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 begrenzt. Das Seminar ist für LA-Studierende ab dem 5. Semester konzipiert. Die Einschreibung erfolgt über das Selbstbedienungsportal zwischen dem 01. und 30. September 2014.

Teilnahmekriterien:

Gestaltung einer Seminareinheit, regelmäßige und aktive Teilnahme (z. B. Übungen, Diskussion), Hausarbeit

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

5802311 Konfliktsituationen im Schulalltag (Blockseminar)
Tanja Laws
Raum 314

Konfliktsituationen im Unterricht, auf dem Pausenhof, im Umgang mit den Eltern oder ganz allgemein im Schulalltag können zur Herausforderung für Lehrer werden. In diesem Seminar sollen die Grundlagen von Konflikten, ihre Vielfältigkeit und mögliche Lösungswege herausgearbeitet werden. Anhand von Rollenspielen mit anschließendem Videofeedback sollen schwierige Situationen ausprobiert und verschiedene Bewältigungstechniken eingeübt werden. Ziel soll es sein, jedem Studierenden die Möglichkeit zu geben, neue Strategien und Reaktionsmuster in sein Verhaltensrepertoire zu integrieren. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. Die Einführungsveranstaltung findet am 17.10.2014 von 13-14 Uhr im Raum 314 statt. Blocktermine: 24./25.10.05. & 07./08.11.14., freitags 14-18 Uhr und samstags 9-16 Uhr.

Einschreibung:

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 begrenzt. Das Seminar ist für LA-Studierende ab dem 5. Semester konzipiert. Die Einschreibung erfolgt über das Selbstbedienungsportal zwischen dem 1. und 30. September 2014.

Teilnahmekriterien:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z. B. Rollenspiele, Übungen, Diskussionen), Hausarbeit

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Termine: Einführungsveranstaltung am 17.10., 12-13 Uhr

Fr, 24.10.2014; 14-18 Uhr

Sa, 25.10.2014; 9-16 Uhr

Fr, 07.11.2014; 14-18 Uhr

Sa, 08.11.2014; 9-16 Uhr

Mi 12-14 Psychologie in Theorie und Praxis für den Lehrerberuf (Seminar)
5802319 Mirjam Reiß
Raum 314

Im Rahmen dieses Seminars werden psychologische Theorien besprochen und auf ihre Praxisrelevanz geprüft. Die Teilnehmer werden Handlungsmöglichkeiten für den Schulalltag erarbeiten. Inhalte des Seminars beziehen sich auf psychologische Themen wie Stress, Angst, Aggressionen und Kommunikation und werden unter Beachtung schulischer Realität diskutiert.

Einschreibung:

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 begrenzt. Die Einschreibung erfolgt über das SB-Portal zwischen dem 01. und 30. September 2014.

Teilnahmekriterien: aktive Teilnahme an Übungen und Erledigung der Hausaufgaben

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Der gute Lehrer (Blockseminar)
5802315 Mirjam Reiß
Raum 314

Beginn: 22.10.2014

Der Lehrer als wichtigster Faktor im Schulsystem steht im Fokus dieses Blockseminars. Die Frage nach Kompetenzen und Zutaten des guten Lehrers soll diskutiert und beantwortet werden. Dazu sollen die Teilnehmer in Rollenspielen praktische Erfahrungen sammeln. Die Inhalte beziehen sich u.a. auf Beratungsgespräche und Kommunikation, Umgang mit Disziplinschwierigkeiten sowie Stresskompetenz.

Einführungsveranstaltung: Mittwoch, 22.10.2014; 18.15 Uhr, SR 314

1. Block: Freitag, 09.01.2015, 13.00 Uhr – 18.00 Uhr

- Samstag, 10.01.2015; 11.00 Uhr - 15.30 Uhr
 2. Block: Freitag, 16.01.2015; 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
 Samstag, 17.01.2015; 11.00 Uhr - 15.30 Uhr
 3. Block: Freitag, 23.01.2015; 13.00 Uhr – 18.00 Uhr

Einschreibung:

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Das Seminar ist für LA-Studierende ab dem 5. Semester konzipiert. Die Einschreibung erfolgt über das SB-Portal zwischen dem 1. und 30. September 2014. Die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung sowie die Einschreibung sind notwendige Voraussetzungen zur Teilnahme am Seminar.

Teilnahmekriterien:

aktive Teilnahme an Übungen und Rollenspielen, Selbstreflexion in Form einer Hausarbeit

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Di 12-14 Psychologie für den Schulalltag, Kurs A (Seminar)
5802511 Vera Loureiro de Assuncao
Raum 314

Um im Rahmen ihrer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit helfend und vorbeugend handlungsfähig zu sein, benötigen zukünftige Lehrpersonen psychologisches Know-How. Hierfür notwendiges Fachwissen wird im Seminar vermittelt und auch selbstständig erarbeitet. Auf Grundlage psychologischer Theorien soll vor allem Raum für praxisrelevante Fragen geschaffen werden. Inhalt des Seminars sind Entstehung und Ursachen sowie Umgang mit schulpсихologischen Themen wie z.B. Aggressionen und Gewalt, Angst in der Schule, Mobbing, Unterrichts- und Motivationsstörungen, Förderung des Lern- und Sozialverhaltens, Beratung und Selbstfürsorge für Lehrer.

Einschreibung: Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 begrenzt. Das Seminar ist für LA-Studierende ab dem 5. Semester konzipiert. Die Einschreibung erfolgt über LSF zwischen dem 01.09.2014 und 30.09.2014.

Teilnahmekriterien: Regelmäßige, aktive Teilnahme; Klausur

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Di 14-16 Psychologie für den Schulalltag, Kurs B (Seminar)
5802513 Vera Loureiro de Assuncao
Raum 314

Um im Rahmen ihrer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit helfend und vorbeugend handlungsfähig zu sein, benötigen zukünftige Lehrpersonen psychologisches Know-How. Hierfür notwendiges Fachwissen wird im Seminar vermittelt und auch selbstständig erarbeitet. Auf Grundlage psychologischer Theorien soll vor allem Raum für praxisrelevante Fragen geschaffen werden. Inhalt des Seminars sind Entstehung und Ursachen sowie Umgang mit schulpсихologischen Themen wie z.B. Aggressionen und Gewalt, Angst in der Schule, Mobbing, Unterrichts- und Motivationsstörungen, Förderung des Lern- und Sozialverhaltens, Beratung und Selbstfürsorge für Lehrer.

Einschreibung: Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 begrenzt. Das Seminar ist für LA-Studierende ab dem 5. Semester konzipiert. Die Einschreibung erfolgt über LSF zwischen dem 01.09.2014 und 30.09.2014.

Teilnahmekriterien: Regelmäßige, aktive Teilnahme; Klausur

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Mi 10-12 **Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie I (Seminar)**
5802303 **Markus Krüger**
 Raum 401

In diesem Seminar werden die in der Vorlesung "Pädagogische Psychologie I" behandelten Themen vertieft. Die Veranstaltung dient der Prüfungsvorbereitung, indem inhaltliches Wissen aufgebaut und dessen Wiedergabe geübt wird.

Teilnahmekriterien:

Bearbeitung eines Textes, Gestaltung einer Sitzung und Klausur.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt ab dem 01.09.14 über das SB-Portal. Die Bearbeitung eines Textes und die Mitgestaltung einer Sitzung sind für alle Teilnehmer verbindlich.

Literatur:

MAYER, R. E. (2008). Learning and Instruction (2. Aufl.). Upper Saddle River: Pearson.

LEHRAMTSSTUDENTEN IM 4. SEMESTER

Mo 8-10 **Vorbereitung auf das Schulpraktikum I: Auf dem Weg in das Berufsfeld**
4005027 **Schule (Seminar)**
 Anne Heller, Raum 319

Zugelassen sind ausschließlich die Studierenden, welche sich im SS 2014 im Praktikumsbüro erfolgreich angemeldet haben. Durch das Praktikumsbüro wurden Ihnen in diesem Fall die für Sie zutreffenden zwei Termine mitgeteilt. Die Anmeldung über LSF ist nicht erforderlich.

FÜR STUDIERENDE, DIE AB DEM WS 2012/13 IMMATRIKULIERT WURDEN:

4. MODUL: LEHRAMT AN GYMNASIEN

Das 4. Modul erstreckt sich über zwei Semester. Sie müssen insgesamt 2 Seminare aus der „Angewandten Schulpädagogik“ besuchen. Wahlobligatorisch kommt ein weiteres Seminar aus der Medienpädagogik oder Politischen Bildung hinzu. **Die Modulprüfung kann erst nach der Teilnahme an allen drei Veranstaltungen abgelegt werden.**

Angewandte Schulpädagogik

Unterrichten / Erziehen

Do 8-10 **Lernstrategien: Erfolgreich lernen, verstehen, Prüfungen meistern und sich**
4005033 **dabei wohlfühlen (Seminar)**
Shahram Azizi Ghanbari
Raum 314

Erfolgreich lernen, verstehen, Prüfungen meistern kennzeichnen eine Kompetenz, die für Lernende sowohl in der Schule als auch in der Universität von entscheidender Bedeutung ist. Die Ausübung dieser Kompetenz sollte nicht mit Stress und Angst verbunden sein, vielmehr sollte sich der Lernende wohl fühlen. In diesem Sinne behandelt das Seminar Lernstrategien.

Im Einzelnen werden Vorschläge zum Umsetzen erfolgreicher Lernstrategien diskutiert und praktisch mittels der Ausführung von Übungsaufgaben erprobt.

Dieses Seminars hat zwei Lernziele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen erstens ihre eigenen Lernstrategien verbessern können und zweitens in der Lage sein, später als Lehrkräfte ihren Schülerinnen und Schülern Lernstrategien zu vermitteln.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur:

AZIZI GHANBARI, S. & SCHOTT, F. (2013). Manuskript: Lernstrategien: Erfolgreich lernen, verstehen, Prüfungen meistern und sich dabei wohlfühlen.

MANDL, H. UND FRIEDRICH, H. F. (2006). Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe

SCHOTT, F. (1979). Prüfungsangst, Arbeits- und Konzentrationsstörungen – ein Fallbericht. In V. Krumm (Hrsg.), Handlungsrelevanz der Verhaltenstheorien und Pädagogischer Verhaltensmodifikation. *Beiheft 2 von Unterrichtswissenschaft*. München: Urban & Schwarzenberg.

Mi 10-12 **Unterricht lernwirksam und zielvalide planen (Seminar)**
4005035 **Shahram Azizi Ghanbari**
Raum 319

Kompetenzorientierung bedeutet, einen Unterricht so zu gestalten, dass die gesetzten Vermittlungsziele erreicht werden.

Dieses arbeitsintensive Seminar wendet sich ausschließlich an Studierende der Lehramter und vermittelt Grundlagen der Unterrichtsplanung aus psychologischer und didaktischer Sicht. Diese Grundlagen werden durch praktische Übungen vertieft und problematisiert. Dazu wird eine Unterrichtseinheit zur Thematik Überprüfung der Wahrheit von Aussagen von der Lernzielbestimmung über den Einsatz von Unterrichtsmethoden und -medien bis zur Lern Erfolgskontrolle geplant. Dadurch wird die Theorie der Unterrichtsplanung durch praktische Erfahrungen angereichert.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur:

- AVENARIUS, H. ET AL. (2003): Bildungsbericht für Deutschland. Erste Befunde, Opladen, 2003
- KLIEME, E. ET AL. (2003): Expertise. Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards;
- AZIZI GHANBARI, S. (2011). Competence-based learning". Encyclopedia of the Sciences of Learning. (2012) New York, NY: Springer Verlag + Business Media, LLC. (Part3, S. 668-671). DOI: 10.1007/978-1-4419-1428-6_1209
- AZIZI GHANBARI, S. & SCHOTT, F (2009). Wie kann eine verstärkte Output-Orientierung die Qualität des Bildungswesens verbessern? Zeitschrift Erziehung und Unterricht.1-2, 217-227
- SCHOTT, F. (2001). Instructional Design. In N. Smelser & P.B. Baltes (Eds.), International Encyclopedia of the Social and Behavioral Sciences. London: Elsevier.
- SCHOTT, F & AZIZI GHANBARI, S. (2008). Kompetenzdiagnostik, Kompetenzmodelle, kompetenzorientierter Unterricht. Zur Theorie und Praxis überprüfbarer Bildungsstandards ComTrans ein theoriegeleiteter Ansatz zum Kompetenztransfer als Diskussionsvorlage. Münster: Waxmann Verlag.
- SCHOTT, F & AZIZI GHANBARI, S. (2009). Modellierung, Vermittlung und Diagnostik der Kompetenz kompetenzorientiert zu unterrichten – wissenschaftliche Herausforderung und ein praktischer Lösungsversuch. Lehrerbildung auf dem Prüfstand. 2(1), 10-27
- SCHOTT, F. & AZIZI GHANBARI, S. (2012). Der Beitrag von Bildungsstandards, kompetenzorientiertem Unterricht und Kompetenzdiagnostik zur Qualitätssicherung des Bildungswesens in der Schule. Münster: Waxmann

Di 10-12 Lehren lernen: Expertise, Aufgabe und Rolle der Lehrperson (Seminar)
4005103 Ricarda Freudenberg
Raum 314

In diesem Seminar soll Ihre künftige Profession im Zentrum stehen und diskutiert werden, von welchen Seiten welche Erwartungen an Sie gestellt werden, wenn Sie den Übergang von der ersten zur zweiten und von der zweiten zur dritten Ausbildungsphase meistern. Welche fachliche, welche didaktische, welche pädagogische Expertise müssen Sie in Ihrer universitären Ausbildung erwerben, damit Sie Referendariat und Berufsleben souverän bewältigen können? Welche Aufgaben kommen auf Sie zu? Dies wollen wir insbesondere aus didaktischer Perspektive beleuchten – exemplarisch genannt seien Unterrichtsplanung, -durchführung und -evaluation und die Ermittlung von Kompetenzniveau und Wissensstand der Lerner. Welche Rolle kommt Ihnen als Lehrperson dabei jeweils zu? Das Seminar wird neben didaktischer Forschungsliteratur auch beispielsweise Erkenntnisse der Lehr-Lernforschung einbeziehen, um zu beleuchten, welche anspruchsvollen, aber zugleich reizvollen Beruf Sie anstreben.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur:

- BERNER, HANS; ISLER, RUDOLF (Hrsg.) (2011): Lehrer-Identität, Lehrer-Rolle, Lehrer-Handeln. (Professionswissen für Lehrerinnen und Lehrer. Bd. 8). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- HELMKE, ANDREAS (2012): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. 4. Aufl. Seelze-Velber: Klett / Kallmeyer.
- TERHART, EWALD (2013): Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung. Münster: Waxmann.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Sitzungsvorbereitung über die Lektüre von Forschungstexten und Bearbeitung von Übungsaufgaben, Übernahme einer Sitzungsverantwortung inkl. Handout; für einen Leistungsschein ist eine Hausarbeit anzufertigen

Mo 10-12 Individualisiertes Lernen (Seminar)
4005037 Sabine Schweder
Raum 319

Individualisierter oder individualisierender Unterricht beschreibt die Berücksichtigung eines jeden Individuums innerhalb einer Lerngruppe. Damit hat individualisiertes Lernen eine klare Zielsetzung und versteht sich als ein didaktischer Entwurf, mit dem auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Bezug genommen wird. Konzepte der Individualisierung werden bezüglich ihrer Theorie erschlossen und begründet. Die Möglichkeiten einer darauf bezogenen Unterrichtsgestaltung werden erforscht und diskutiert.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Mi 8-10 „Vom Ich zum Wir“ – Das pädagogische Potential der Gruppe (Seminar)
4005043 Anne Heller
Raum 401

Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir in Gruppen, zu deren Mitgliedern wir häufig enge soziale und emotionale Beziehungen eingehen – für den Kontext Schule gilt dies noch einmal in besonderer Weise. Neben einem grundständigen theoretischen Diskurs thematisiert und analysiert das Seminar das Konstrukt Gruppe hinsichtlich seiner Chancen, Grenzen und Gefahren für *Teamentwicklung im Klassenraum*. Im Fokus steht dabei die Theorie geleitete, planvolle pädagogische Intervention. Gearbeitet wird mit einem didaktisch-methodisch vielfältigen Setting, welches darauf zielt, ein praxistaugliches Instrument für Teamentwicklung vor Ort zu konzipieren.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Fr 10-12 Schule der Vielfalt (Seminar)
4005031 Anke Sagert
Raum 319

Kinder mit Behinderung – Zappelphilippe – Cliques – Mädchen – Hochbegabte – Jungen - Kinder mit Missbrauchserfahrungen - Akademikerkinder - Scheidungskinder – Pubertierende - Schulverweigerer ...und ich als Lehrkraft.

In der Schule treffen Lehrer auf vielfältige und vielschichtige Charakteristika von Kindern. In diesem Seminar sollen entsprechende Phänomene betrachtet und erörtert werden. Es sollen Methoden und Techniken erlernt werden, wie diesen Herausforderungen begegnet werden kann und wie Chancen identifiziert und genutzt werden können. Dabei spielen, neben Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen, die eigene Persönlichkeit, Wert- und Grundhaltungen eine Rolle.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Beurteilen und Innovieren

Di 16-18 Kompetenzen erkennen und entwickeln (Seminar)
4005047 Shahram Azizi Ghanbari
Raum 319

Fragen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik sind in letzter Zeit zu einem Kristallisationspunkt der interdisziplinären Bildungsforschung geworden.

Die wissenschaftliche, pädagogische und bildungspolitische Diskussion in Anschluss an neuere Schulleistungsstudien hat zudem deutlich gemacht, dass zur Unterstützung aktueller Bildungsreformen dringend tragfähige Konzepte und Verfahren für die Diagnostik benötigt werden.

Aus Sicht unterschiedlicher Forschungsperspektiven werden Fragen nach der Messung und theoretischen Modellierung des Kompetenzerwerbs bedeutsam.

Seither ist der Kompetenzbegriff in vielen Teilen der Unternehmensberatung, beruflichen Weiterbildung, in Personalauswahl und -einsatz und in der Rehabilitation nicht mehr wegzudenken. In diesem Seminar werden wir auf einzelne wissenschaftliche Methoden eingehen und diese kurz erläutern. Zu Beginn werden wir uns mit den Grundbegriffen der Kompetenzen und ihrer Methoden auseinandersetzen. Veranschaulicht werden diese mit Hilfe einzelner Beispiele.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur:

AZIZI GHANBARI, S. (2002). Einführung in die Statistik für Sozial- und Erziehungswissenschaftler. Berlin: Springer Verlag.

AZIZI GHANBARI, S. (2011). Messen und Bewerten. Eine Einführung in Messinstrumente am Beispiel der webbasierten Lernplattform IDEAL Waxmann Verlag 2011, ISBN 978-3-8309-2532-3

MITTAG, S. (2006): Qualitätssicherung an Hochschulen. Eine Untersuchung zu den Folgen der Evaluation von Studium und Lehre. Münster: Waxmann.

Schott, F & Azizi Ghanbari, S. (2009). Modellierung, Vermittlung und Diagnostik der Kompetenz kompetenzorientiert zu unterrichten – wissenschaftliche Herausforderung und ein praktischer Lösungsversuch. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. 2(1), 10-27

Schott, F. & Azizi Ghanbari, S. (2012). *Der Beitrag von Bildungsstandards, kompetenzorientiertem Unterricht und Kompetenzdiagnostik zur Qualitätssicherung des Bildungswesens in der Schule*. Münster: Waxmann

SPIEL, C. (2001): Evaluation universitärer Lehre - zwischen Qualitätsmanagement und Selbstzweck. Münster: Waxmann.

WEHR, S. (2007): Prüfen von Kompetenzen: Fördern durch Beurteilen. In S. Wehr & H. Ertel (Hrsg.), *Aufbruch in der Hochschullehre- Kompetenzen und Lernende im Zentrum: Beiträge aus der hochschuldidaktischen Praxis*, Bern: Haupt (S. 185-197).

Di 14-16 Lernsituation – Leistungssituation (Seminar)
4005105 Ricarda Freudenberg
Raum 301

Lernen und Leisten gehorchen „völlig unterschiedlichen psychologischen Gesetzmäßigkeiten“, so formuliert Franz E. Weinert 1999. Entsprechend unterliegen auch Lern- und Leistungssituationen unterschiedlichen Regularien, die eine versierte Lehrperson nicht nur kennen und berücksichtigen, sondern auch den Lernern transparent machen muss. Dazu gehört u. a., den Lernern jederzeit klar auszuweisen, in welcher Situation sie sich gerade befinden: Dürfen sie Fehler machen, oder gilt es diese zu vermeiden? Ist also der Irrweg hilfreich oder schädlich? Ist Kommunikation erlaubt, gar erwünscht? Oder wird sie sanktioniert? Im Seminar werden die unterschiedlichen Gesetzmäßigkeiten thematisiert und kritisch beleuchtet. Die je spezifischen Ziele von Lern- und Leistungssituationen müssen ebenso zur Sprache kommen wie die Gegenstandsauswahl und Aufgaben, die als zentrale Steuerungsinstrumente dazu dienen, diese Ziele umzusetzen. Beispielhaft sollen für die Lernsituation Lehrwerksangebote und Unterrichtshilfen kriteriengeleitet analysiert werden. Für die Leistungssituation werden dezentral und zentral entwickelte Aufgaben sowie standardisierte Tests einbezogen.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur:

GRUSCHKA, ANDREAS (2014): Lehren. Stuttgart: Kohlhammer (= Pädagogische Praktiken).
 KIPER, HANNA; MISCHKE, WOLFGANG (2009): Unterrichtsplanung. (Bachelor Master). Weinheim und Basel: Beltz 2009.
 SACHER, WERNER; GRUNDER, HANS-ULRICH (Hrsg.) (2011): Diagnose und Beurteilung von Schülerleistungen. Grundlagen und Reformansätze. (Professionswissen für Lehrerinnen und Lehrer. Bd. 4). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Sitzungsvorbereitung über die Lektüre von Forschungstexten und Bearbeitung von Übungsaufgaben, Übernahme einer Sitzungsverantwortung inkl. Handout; für einen Leistungsschein ist eine Hausarbeit anzufertigen

Mo 14-16 Lernen mit Portfolio (Seminar)
4005041 Sabine Schweder
Raum 319

Die Arbeit mit Portfolios versteht sich als eine Strategie reflexiver Leistungsrückmeldung. Lernkonzepte wie Wochenplan, Lernbüro, Projektlernen oder forschendes Lernen beziehen sich immer häufiger auf eine Leistungsfeststellung mittels Portfolios. Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche Lernarrangements und damit verbundene Portfolioarbeit analysiert und diskutiert.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Fr 10-12 Individuelle Förderung und Lernleistungen bewerten (Seminar)
4005045 Sabine Schweder
Hörsaal 1, Franz-Mehring-Str. 48

Erkenntnisse aus der lernpsychologischen Forschung begründen individualisiertes Lernen und ziehen damit unterschiedlichste Bewertungsstrategien nach sich. Durch das Seminar erschließen sich Methoden der Beobachtung, Beschreibung, Rückmeldung und Bewertung von Lernleistungen. Gleichzeitig erschließen sich Konzepte für individuelle Förderung und differenzierendes Lernen.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Medienpädagogik / Politische Bildung

Do 10-12 Gewalt in den Medien (Seminar)
4005059 Jörg Holten
Raum 301

Die Räume, in denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, werden zunehmend durch Medien und ihre Inhalte durchdrungen (Mediatisierung). Daraus resultieren Fragen zu möglichen Folgen dieser Entwicklung. Insbesondere die Darstellung von Gewalt in den Medien wird in der Öffentlichkeit und verschiedenen Institutionen kontrovers diskutiert.

Im Seminar sollen daher sowohl eigene Beobachtungen und Positionen als auch wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema diskutiert werden. Von dort ausgehend ist dann zu überlegen, wie mit dem Thema „Gewalt in den Medien“ im Unterricht und in der Schule allgemein gearbeitet werden kann.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

**Do 14-16
4005061** **Castingshows und Serienhits – Mediale Vorbilder in der Lebenswelt der Schüler (Seminar)**
Jörg Holten
Raum 301

Castingshows, Serien, Soaps und Reality-TV faszinieren jugendliche Rezipienten täglich stets aufs Neue. Im Seminar sollen daher zunächst Gründe für diese Faszination gefunden und erörtert werden. In einem nächsten Schritt werden mögliche Wirkmechanismen dieser Sendungsformate diskutiert. Damit einher geht die Beschäftigung mit der Frage, welche Einflüsse die Rezeption auf das Selbst- und Weltverständnis sowie die eigene Identität der Jugendlichen hat bzw. haben kann und welche Konsequenzen das für den Bereich Schule hat und haben kann. Die Vorüberlegungen münden schließlich in der Erarbeitung von Möglichkeiten, wie die Beschäftigung mit medialen Vorbildern im Unterricht zur Medienkompetenzförderung der Schüler beitragen kann.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

**Fr 12-14
4005063** **„Wir wollen mehr Demokratie wagen.“ – Neue Medien und politische Partizipation (Seminar)**
Jörg Holten
Raum 319

Dieser 1969 getätigte Ausspruch des damaligen Bundeskanzlers Willy Brandt steht für den Aufbruchs- und Reformgedanken der damaligen Zeit. Eine ähnliche Aufbruchseuphorie verbreitete sich mit den Möglichkeiten des *Webs 2.0*, *des Mit-Mach-Webs*. Jeder Mensch könne nun durch den Internetzugang tatsächlich seine Meinung frei äußern und wahrlich demokratisch am Politikgeschehen teilnehmen – so die Erwartung.

Im Seminar soll der Frage nachgegangen werden, ob die *Neuen Medien* tatsächlich mehr Demokratie, mehr demokratische Teilhabe der Bürger am politischen Geschehen ermöglichen. Eigene Beobachtungen im „Feld“ werden im Seminar diskutiert und Grenzen einer „digitalen Partizipation“ erörtert.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

4. MODUL: LEHRAMT AN REGIONALEN SCHULEN

Sonderpädagogik I

Der Besuch der Vorlesung und des Seminars sind obligatorisch, da Sie hier Ihre Modulprüfung abschließen.

4005065 **Förderschwerpunkt Lernen (Blockveranstaltung: Vorlesung)**
Alfons Strathmann
Raum Hörsaal 1, Franz-Mehring-Str. 48

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Termine: 17.10.2014; 13.00 – 18.00 Uhr
 05.12.2014; 12.00 – 18.00 Uhr
 06.12.2014; 09.00 - 17.00 Uhr
 07.12.2014; 09.00 – 12.30 Uhr

4005067 **Förderschwerpunkt Lernen (Blockseminar)**
Alfons Strathmann
Raum 314

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Termine: 18.10.2014; 09.00 – 16.00 Uhr
 12.12.2014; 12.00 – 18.00 Uhr
 13.12.2014; 09.00 – 17.00 Uhr
 14.12.2014; 09.00 – 12.30 Uhr

FÜR STUDIERENDE, DIE BIS ZUM SS 2012 IMMATRIKULIERT WURDEN:

4. SEMESTER

Allgemeine Pädagogik oder Vergleichende/Historische Pädagogik

Nachzügler können ihren Leistungsnachweis in einem Seminar des 1. Moduls „Allgemeine Pädagogik“ erwerben.

5. SEMESTER

Pädagogische Psychologie

Siehe Angebote im 3. Modul

6. SEMESTER

Di 8-10 **Reflexion des Schulpraktikums I - Spezielle Aufgabenstellung (Seminar)**
4005071 **Anne Heller, Raum 301**

Die Termine dienen der theoriegeleiteten Gruppenreflexion der Speziellen Aufgabenstellung aus dem Praktikum. Durch das Praktikumsbüro wurden Ihnen die für Sie zutreffenden drei Termine mitgeteilt. Die Anmeldung über LSF ist nicht erforderlich.

Fr 8-10 **Reflexion des Schulpraktikums I - Spezielle Aufgabenstellung (Seminar)**
4005073 **Anke Sagert, Raum 319**

Die Termine dienen der theoriegeleiteten Gruppenreflexion der Speziellen Aufgabenstellung aus dem Praktikum. Durch das Praktikumsbüro wurden Ihnen die für Sie zutreffenden drei Termine mitgeteilt. Die Anmeldung über LSF ist nicht erforderlich.

Mo 12-16 **Reflexion des Schulpraktikums I: Praktikumsbericht**
4005075 **Anne Heller, Raum 317**

Der Termin dient der Einzelreflexion Ihrer Praktikumserfahrungen sowie der fachlichen Kommentierung und Bewertung des Praktikumsberichtes. Termine für das einmalige Reflexionsgespräch werden ausschließlich auf individuelle Anfrage vergeben. Die Anmeldung über LSF ist nicht erforderlich.

Di 12-14 **Reflexion des Schulpraktikums I: Praktikumsbericht**
4005077 **Ina Bagdenand, Raum 408**

Der Termin dient der Einzelreflexion Ihrer Praktikumserfahrungen sowie der fachlichen Kommentierung und Bewertung des Praktikumsberichtes. Termine für das einmalige Reflexionsgespräch werden ausschließlich auf individuelle Anfrage vergeben. Die Anmeldung über LSF ist nicht erforderlich.

Fr 12-14 **Reflexion emotional belastender Erlebnisinhalte aus dem Schulpraktikum I**
4005079 **(Seminar; Termine werden nach individueller Anfrage vergeben)**
Anke Sagert, Raum 316

In den Semesterferien:

Supervision für Lehramtsstudierende im Schulpraktikum I
4005081 **Anke Sagert, Raum 319**
Termine werden nach Anmeldung bekannt gegeben.

Die Lehrangebote in den Bereichen der Politikwissenschaft oder Philosophie finden sie in den dafür zuständigen Instituten.

5. MODUL: LEHRAMT FÜR GYMNASIEN (auch für Studierende, die nach der älteren Studienordnung studieren)

Sprecherziehung

Fr 12-16 Sprecherziehung, Gruppe A (14-tägiges Seminar)
4005083 Katja Klemt
Studententheater, Franz-Mehring-Str. 48

Besonders in Lehrberufen gehört die Fähigkeit, Menschen zu erreichen zu den Grundvoraussetzungen. Ist das einfach eine Begabung, oder kann man das lernen?

Die menschliche Stimme kann eine Vielfalt von Emotionen und Gedanken ausdrücken. Sie enthüllt die Person, die durch sie spricht und Dinge, die diese Ausdrucksfähigkeit des menschlichen Instruments einschränken, können schrittweise bewusst gemacht und aus dem Weg geräumt werden.

Wir legen oft zu viel Wert auf kognitive Konzepte, wenn wir unser Auftreten, unsere Kommunikation, unsere Stimme verbessern wollen. In diesem Kurs wird nicht analytisch und über den Kopf gearbeitet, sondern über erlebnisorientiertes Lernen ein organischer Ansatz vermittelt. Die vielfältigen Übungen aus den Bereichen Körper-, Atem- und Stimmtraining, verbunden mit Aufmerksamkeitstraining, Assoziationstechniken und nicht zuletzt Methoden aus der Sprech- und Schauspieltechnik, dienen dazu, den Möglichkeiten der TeilnehmerInnen Raum zu geben und ihre Persönlichkeiten und Authentizität zu stärken sowie der außergewöhnlichen stimmlichen Belastung etwas entgegen zu setzen.

Sie lernen Standhaftigkeit mit Durchlässigkeit zu verbinden und erwerben die Fähigkeit, Ihrer „Botschaft“, der Situation angemessen Ausdruck zu verleihen.

Am Ende unserer gemeinsamen Arbeit wird es dann einen "Crash-test" geben.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Fr 12-16 Sprecherziehung, Gruppe B (14-tägiges Seminar)
4005085 Katja Klemt
Studententheater, Franz-Mehring-Str. 48

Kommentar: siehe oben

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Fr 10-12 Sprecherziehung, Gruppe C (Seminar)
4005087 Katja Klemt
Studententheater, Franz-Mehring-Str. 48

Kommentar: siehe oben

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Block Sprecherziehung, Gruppe D (Blockseminar)
4005089 Katja Klemt
Raum 319

Kommentar: siehe oben

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Termine: 01.11./02.11.2014, jeweils 10.00 – 15.00 Uhr
 22.11./23.11.2014, jeweils 10.00 – 15.00 Uhr
 13.12./14.12.2014, jeweils 10.00 – 15.00 Uhr

Mi 10-12 Sprecherziehung, Gruppe A (Seminar)
4005091 Anke Portugal,
Rubenowstraße 2b, SR 3

Lehrberufe stellen in besonderem Maße Anforderungen an Stimme, Sprechausdruck und rhetorische Kommunikation. Dieser Kurs für Lehramtsstudierende aller Fächer vermittelt Grundlagen des Zusammenspiels wichtiger physiologischer Faktoren wie Atmung, Stimmgebung und Körperhaltung. Im Vordergrund stehen Elementarübungen zu den Bereichen Respiration, Phonation, Artikulation/Standardlautung und Sprechgestaltung. Der Kurs beinhaltet zudem verschiedene berufsspezifische Redeübungen aus der Lehrpraxis - wie etwa das Halten informierender und argumentativer Reden sowie motivierender Stundeneinstiege - mit jeweils geeigneten Manuskripten und Medieneinsätzen. Durchverschiedene (zum Teil videogestützte) Feedbackverfahren entdecken, reflektieren und trainieren die Studierenden ihre eigenen stimmlich sprecherischen sowie nonverbalen Potentiale, um den speziellen kommunikativen Erfordernissen im Lehrerberuf gerecht zu werden. Am Ende des Kurses stellen die Teilnehmer ihre Fertigkeiten in einer Kurzrede unter Beweis.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Mi 12-14 Sprecherziehung, Gruppe B (Seminar)
4005093 Anke Portugal
Rubenowstraße 3, R 1.21

Kommentar: siehe oben

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Do 12-16 Sprecherziehung, Gruppe A (14-tägiges Seminar)
4005095 Anke Wagenschütz
Rubenowstraße 3, R 1.21

Kommentar: siehe oben

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Do 16-20 Sprecherziehung, Gruppe B (14-tägiges Seminar)
4005097 Anke Wagenschütz
Rubenowstraße 3, R 1.21

Kommentar: siehe oben

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Fr 8-12 **Sprecherziehung, Gruppe C (14-tägiges Seminar)**
4005099 **Anke Wagenschütz**
 Rubenowstraße 3, R 1.21

Kommentar: siehe oben

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Fr 12-16 **Sprecherziehung, Gruppe D (14-tägiges Seminar)**
4005101 **Anke Wagenschütz**
 Rubenowstraße 3, R 1.21

Kommentar: siehe oben

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Lehrangebote für Lehramtsstudenten ab dem 7. Semester

Didaktik und pädagogische Handlungskompetenz

Kompetenzbereich: Unterrichten / Erziehen

Do 8-10 **Lernstrategien: Erfolgreich lernen, verstehen, Prüfungen meistern und sich**
4005033 **dabei wohlfühlen (Seminar)**
 Shahram Azizi Ghanbari
 Raum 314

Erfolgreich lernen, verstehen, Prüfungen meistern kennzeichnen eine Kompetenz, die für Lernende sowohl in der Schule als auch in der Universität von entscheidender Bedeutung ist. Die Ausübung dieser Kompetenz sollte nicht mit Stress und Angst verbunden sein, vielmehr sollte sich der Lernende wohl fühlen. In diesem Sinne behandelt das Seminar Lernstrategien.

Im Einzelnen werden Vorschläge zum Umsetzen erfolgreicher Lernstrategien diskutiert und praktisch mittels der Ausführung von Übungsaufgaben erprobt.

Dieses Seminars hat zwei Lernziele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen erstens ihre eigenen Lernstrategien verbessern können und zweitens in der Lage sein, später als Lehrkräfte ihren Schülerinnen und Schülern Lernstrategien zu vermitteln.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur:

AZIZI GHANBARI, S. & SCHOTT, F. (2013). Manuskript: Lernstrategien: Erfolgreich lernen, verstehen, Prüfungen meistern und sich dabei wohlfühlen.

MANDL, H. UND FRIEDRICH, H. F. (2006). Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe

SCHOTT, F. (1979). Prüfungsangst, Arbeits- und Konzentrationsstörungen – ein Fallbericht. In V. Krumm (Hrsg.), Handlungsrelevanz der Verhaltenstheorien und Pädagogischer Verhaltensmodifikation. *Beiheft 2 von Unterrichtswissenschaft*. München: Urban & Schwarzenberg.

Mi 10-12 **Unterricht lernwirksam und zielvalide planen (Seminar)**
4005035 **Shahram Azizi Ghanbari**

Raum 319

Kompetenzorientierung bedeutet, einen Unterricht so zu gestalten, dass die gesetzten Vermittlungsziele erreicht werden.

Dieses arbeitsintensive Seminar wendet sich ausschließlich an Studierende der Lehrämter und vermittelt Grundlagen der Unterrichtsplanung aus psychologischer und didaktischer Sicht. Diese Grundlagen werden durch praktische Übungen vertieft und problematisiert. Dazu wird eine Unterrichtseinheit zur Thematik Überprüfung der Wahrheit von Aussagen von der Lernzielbestimmung über den Einsatz von Unterrichtsmethoden und -medien bis zur Lern Erfolgskontrolle geplant. Dadurch wird die Theorie der Unterrichtsplanung durch praktische Erfahrungen angereichert.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur:

AVENARIUS, H. ET AL. (2003): Bildungsbericht für Deutschland. Erste Befunde, Opladen, 2003

KLIEME, E. ET AL. (2003): Expertise. Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards;

AZIZI GHANBARI, S. (2011). Competence-based learning". Encyclopedia of the Sciences of Learning. (2012) New York, NY: Springer Verlag + Business Media, LLC. (Part3, S. 668-671). DOI: 10.1007/978-1-4419-1428-6_1209

AZIZI GHANBARI, S. & SCHOTT, F (2009). Wie kann eine verstärkte Output-Orientierung die Qualität des Bildungswesens verbessern? Zeitschrift Erziehung und Unterricht.1-2, 217-227

SCHOTT, F. (2001). Instructional Design. In N. Smelser & P.B. Baltes (Eds.), International Encyclopedia of the Social and Behavioral Sciences. London: Elsevier.

SCHOTT, F & AZIZI GHANBARI, S. (2008). Kompetenzdiagnostik, Kompetenzmodelle, kompetenzorientierter Unterricht. Zur Theorie und Praxis überprüfbarer Bildungsstandards ComTrans ein theoriegeleiteter Ansatz zum Kompetenztransfer als Diskussionsvorlage. Münster: Waxmann Verlag.

SCHOTT, F & AZIZI GHANBARI, S. (2009). Modellierung, Vermittlung und Diagnostik der Kompetenz kompetenzorientiert zu unterrichten – wissenschaftliche Herausforderung und ein praktischer Lösungsversuch. Lehrerbildung auf dem Prüfstand. 2(1), 10-27

SCHOTT, F. & AZIZI GHANBARI, S. (2012). Der Beitrag von Bildungsstandards, kompetenzorientiertem Unterricht und Kompetenzdiagnostik zur Qualitätssicherung des Bildungswesens in der Schule. Münster: Waxmann

Di 10-12 Lehren lernen: Expertise, Aufgabe und Rolle der Lehrperson (Seminar)
4005103 Ricarda Freudenberg
Raum 314

In diesem Seminar soll Ihre künftige Profession im Zentrum stehen und diskutiert werden, von welchen Seiten welche Erwartungen an Sie gestellt werden, wenn Sie den Übergang von der ersten zur zweiten und von der zweiten zur dritten Ausbildungsphase meistern. Welche fachliche, welche didaktische, welche pädagogische Expertise müssen Sie in Ihrer universitären Ausbildung erwerben, damit Sie Referendariat und Berufsleben souverän bewältigen können? Welche Aufgaben kommen auf Sie zu? Dies wollen wir insbesondere aus didaktischer Perspektive beleuchten – exemplarisch genannt seien Unterrichtsplanung, - durchführung und - evaluation und die Ermittlung von Kompetenzniveau und Wissensstand der Lerner. Welche Rolle kommt Ihnen als Lehrperson dabei jeweils zu? Das Seminar wird neben didaktischer Forschungsliteratur auch beispielsweise Erkenntnisse der Lehr-Lernforschung einbeziehen, um zu beleuchten, welche anspruchsvollen, aber zugleich reizvollen Beruf Sie anstreben.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur:

- BERNER, HANS; ISLER, RUDOLF (Hrsg.) (2011): *Lehrer-Identität, Lehrer-Rolle, Lehrer-Handeln.* (Professionswissen für Lehrerinnen und Lehrer. Bd. 8). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- HELMKE, ANDREAS (2012): *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts.* 4. Aufl. Seelze-Velber: Klett / Kallmeyer.
- TERHART, EWALD (2013): *Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung.* Münster: Waxmann.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Sitzungsvorbereitung über die Lektüre von Forschungstexten und Bearbeitung von Übungsaufgaben, Übernahme einer Sitzungsverantwortung inkl. Handout; für einen Leistungsschein ist eine Hausarbeit anzufertigen

Mo 10-12 Individualisiertes Lernen (Seminar)
4005037 Sabine Schweder
Raum 319

Individualisierter oder individualisierender Unterricht beschreibt die Berücksichtigung eines jeden Individuums innerhalb einer Lerngruppe. Damit hat individualisiertes Lernen eine klare Zielsetzung und versteht sich als ein didaktischer Entwurf, mit dem auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Bezug genommen wird. Konzepte der Individualisierung werden bezüglich ihrer Theorie erschlossen und begründet. Die Möglichkeiten einer darauf bezogenen Unterrichtsgestaltung werden erforscht und diskutiert.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Mi 8-10 „Vom Ich zum Wir“ – Das pädagogische Potential der Gruppe (Seminar)
4005043 Anne Heller
Raum 401

Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir in Gruppen, zu deren Mitgliedern wir häufig enge soziale und emotionale Beziehungen eingehen – für den Kontext Schule gilt dies noch einmal in besonderer Weise. Neben einem grundständigen theoretischen Diskurs thematisiert und analysiert das Seminar das Konstrukt Gruppe hinsichtlich seiner Chancen, Grenzen und Gefahren für *Teamentwicklung im Klassenraum*. Im Fokus steht dabei die Theorie geleitete, planvolle pädagogische Intervention. Gearbeitet wird mit einem didaktisch-methodisch vielfältigen Setting, welches darauf zielt, ein praxistaugliches Instrument für Teamentwicklung vor Ort zu konzipieren.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Fr 10-12 Schule der Vielfalt (Seminar)
4005031 Anke Sagert
Raum 319

Kinder mit Behinderung – Zappelphilippe – Cliques – Mädchen – Hochbegabte – Jungen - Kinder mit Missbrauchserfahrungen - Akademikerkinder - Scheidungskinder – Pubertierende - Schulverweigerer ...und ich als Lehrkraft.

In der Schule treffen Lehrer auf vielfältige und vielschichtige Charakteristika von Kindern. In diesem Seminar sollen entsprechende Phänomene betrachtet und erörtert werden. Es sollen Methoden und Techniken erlernt werden, wie diesen Herausforderungen begegnet werden kann und wie Chancen identifiziert und genutzt werden können. Dabei spielen, neben Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen, die eigene Persönlichkeit, Wert- und Grundhaltungen eine Rolle.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Kompetenzbereich: Beurteilen

Di 16-18 **Kompetenzen erkennen und entwickeln (Seminar)**
4005047 **Shahram Azizi Ghanbari**
Raum 319

Fragen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik sind in letzter Zeit zu einem Kristallisationspunkt der interdisziplinären Bildungsforschung geworden.

Die wissenschaftliche, pädagogische und bildungspolitische Diskussion in Anschluss an neuere Schulleistungsstudien hat zudem deutlich gemacht, dass zur Unterstützung aktueller Bildungsreformen dringend tragfähige Konzepte und Verfahren für die Diagnostik benötigt werden.

Aus Sicht unterschiedlicher Forschungsperspektiven werden Fragen nach der Messung und theoretischen Modellierung des Kompetenzerwerbs bedeutsam.

Seither ist der Kompetenzbegriff in vielen Teilen der Unternehmensberatung, beruflichen Weiterbildung, in Personalauswahl und -einsatz und in der Rehabilitation nicht mehr wegzudenken. In diesem Seminar werden wir auf einzelne wissenschaftliche Methoden eingehen und diese kurz erläutern. Zu Beginn werden wir uns mit den Grundbegriffen der Kompetenzen und ihrer Methoden auseinandersetzen. Veranschaulicht werden diese mit Hilfe einzelner Beispiele.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur:

AZIZI GHANBARI, S. (2002). Einführung in die Statistik für Sozial- und Erziehungswissenschaftler. Berlin: Springer Verlag.

AZIZI GHANBARI, S. (2011). Messen und Bewerten. Eine Einführung in Messinstrumente am Beispiel der webbasierten Lernplattform IDEAL Waxmann Verlag 2011, ISBN 978-3-8309-2532-3

MITTAG, S. (2006): Qualitätssicherung an Hochschulen. Eine Untersuchung zu den Folgen der Evaluation von Studium und Lehre. Münster: Waxmann.

Schott, F & Azizi Ghanbari, S. (2009). Modellierung, Vermittlung und Diagnostik der Kompetenz kompetenzorientiert zu unterrichten – wissenschaftliche Herausforderung und ein praktischer Lösungsversuch. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand*. 2(1), 10-27

Schott, F. & Azizi Ghanbari, S. (2012). *Der Beitrag von Bildungsstandards, kompetenzorientiertem Unterricht und Kompetenzdiagnostik zur Qualitätssicherung des Bildungswesens in der Schule*. Münster: Waxmann

SPIEL, C. (2001): Evaluation universitärer Lehre - zwischen Qualitätsmanagement und Selbstzweck. Münster: Waxmann.

WEHR, S. (2007): Prüfen von Kompetenzen: Fördern durch Beurteilen. In S. Wehr & H. Ertel (Hrsg.), *Aufbruch in der Hochschullehre- Kompetenzen und Lernende im Zentrum: Beiträge aus der hochschuldidaktischen Praxis*, Bern: Haupt (S. 185-197).

Di 14-16 Lernsituation – Leistungssituation (Seminar)
4005105 Ricarda Freudenberg
Raum 301

Lernen und Leisten gehorchen „völlig unterschiedlichen psychologischen Gesetzmäßigkeiten“, so formuliert Franz E. Weinert 1999. Entsprechend unterliegen auch Lern- und Leistungssituationen unterschiedlichen Regularien, die eine versierte Lehrperson nicht nur kennen und berücksichtigen, sondern auch den Lernern transparent machen muss. Dazu gehört u. a., den Lernern jederzeit klar auszuweisen, in welcher Situation sie sich gerade befinden: Dürfen sie Fehler machen, oder gilt es diese zu vermeiden? Ist also der Irrweg hilfreich oder schädlich? Ist Kommunikation erlaubt, gar erwünscht? Oder wird sie sanktioniert? Im Seminar werden die unterschiedlichen Gesetzmäßigkeiten thematisiert und kritisch beleuchtet. Die je spezifischen Ziele von Lern- und Leistungssituationen müssen ebenso zur Sprache kommen wie die Gegenstandsauswahl und Aufgaben, die als zentrale Steuerungsinstrumente dazu dienen, diese Ziele umzusetzen. Beispielhaft sollen für die Lernsituation Lehrwerksangebote und Unterrichtshilfen kriteriengeleitet analysiert werden. Für die Leistungssituation werden dezentral und zentral entwickelte Aufgaben sowie standardisierte Tests einbezogen.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur:

GRUSCHKA, ANDREAS (2014): Lehren. Stuttgart: Kohlhammer (= Pädagogische Praktiken).
 KIPER, HANNA; MISCHKE, WOLFGANG (2009): Unterrichtsplanung. (Bachelor Master). Weinheim und Basel: Beltz 2009.
 SACHER, WERNER; GRUNDER, HANS-ULRICH (Hrsg.) (2011): Diagnose und Beurteilung von Schülerleistungen. Grundlagen und Reformansätze. (Professionswissen für Lehrerinnen und Lehrer. Bd. 4). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Sitzungsvorbereitung über die Lektüre von Forschungstexten und Bearbeitung von Übungsaufgaben, Übernahme einer Sitzungsverantwortung inkl. Handout; für einen Leistungsschein ist eine Hausarbeit anzufertigen

Mo 14-16 Lernen mit Portfolio (Seminar)
4005041 Sabine Schweder
Raum 319

Die Arbeit mit Portfolios versteht sich als eine Strategie reflexiver Leistungsrückmeldung. Lernkonzepte wie Wochenplan, Lernbüro, Projektlernen oder forschendes Lernen beziehen sich immer häufiger auf eine Leistungsfeststellung mittels Portfolios. Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche Lernarrangements und damit verbundene Portfolioarbeit analysiert und diskutiert.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Fr 10-12 Individuelle Förderung und Lernleistungen bewerten (Seminar)
4005045 Sabine Schweder
Hörsaal 1, Franz-Mehring-Str. 48

Erkenntnisse aus der lernpsychologischen Forschung begründen individualisiertes Lernen und ziehen damit unterschiedlichste Bewertungsstrategien nach sich. Durch das Seminar erschließen sich Methoden der Beobachtung, Beschreibung, Rückmeldung und Bewertung von Lern-

leistungen. Gleichzeitig erschließen sich Konzepte für individuelle Förderung und differenzierendes Lernen.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Di 16-18 **Sozialpädiatrie – eine interdisziplinäre Aufgabe (Seminar)**
4005069 **Peter Müller**
Raum 1, Erdgeschoß, Franz-Mehring-Str. 47

Die Sozialpädiatrie beschäftigt sich mit körperlichen, geistigen und seelischen Erkrankungen im Kinder- und Jugendalter. Hierbei werden Methoden der Prävention, der Diagnostik, der Therapie sowie der Beratung angewendet.

Probleme beim Lernen sind häufige Gründe für die Vorstellung von Schüler in diesen sozialpädiatrischen Einrichtungen. Allerdings ist der Zugang zum medizinischen System der Sozialpädiatrie relativ hochschwierig.

Deshalb sind Maßnahmen der frühzeitigen Prävention innerhalb des Schulsystems sowie die Kenntnisse von Schnittstellen zwischen Gesundheits- und Bildungssystem wichtige Voraussetzungen für ein ganzheitliches Lehrkonzept.

Das Spektrum der Seminarinhalte reicht vom Kennenlernen spezieller Krankheitsbilder und entwicklungsbedingter Besonderheiten von Schülern bis hin zu Zukunftsvisionen des inklusiven Lernens.

Vor diesen Hintergründen wird der Versuch der Beantwortung der Frage: „Was haben Sozialpädagogik und Sozialpädiatrie, außer den ersten 9 Buchstaben, gemeinsam – wo liegen die Grenzen?“ der rote Faden durch dieses Seminar sein.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Kompetenzbereich: Interkulturelle Pädagogik/Schultheorie

Fr 12-14 **Schule der Gegenwart (Seminar)**
4005051 **Sabine Schweder**
Raum 401

Die Gesellschaft stellt Schulen auf unterschiedliche Weise vor immer wieder neue Herausforderungen. Neuorientierungen in der Schulentwicklung sind üblicherweise mit einem Musterwechsel verbunden. Dabei geht es in den Schulen um Fragen, die in der Zukunft wichtig werden. Das Seminar untersucht innovative Lern- und Schulkonzepten und führt in ausgewählte Methoden schulischer Konzeptentwicklung ein.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Di 14-16 **Schulische Entwicklungsprozesse gemeinsam gestalten und managen**
4005107 **(Seminar)**
Ina Bagdenand
Raum 319

Kommunikation und Kooperation, Teamarbeit und Projektmanagement, Demokratische Schulkultur und Rahmenpläne, Schulleitbild und Schulprogramm, ...: die Aufgaben schulischer Entwicklung sind zahlreich, herausfordernd, spannend und durch einen prozessualen Charakter geprägt. Für die erfolgreiche Umsetzung schulischer Entwicklung braucht es vor allem die Ein-

beziehung aller an Schule Beteiligten. Hier liegt die größte Herausforderung, aber auch die größte Chance der Schulentwicklung.

Schulentwicklung als Weg zur guten Schule ist zunehmend in den Mittelpunkt gesellschaftlicher Betrachtungen und wissenschaftlicher Untersuchungen gerückt. Das Seminar will sich daher dem Thema im Kontext gesellschaftlich gestiegener Anforderungen und unter dem besonderen Aspekt der Partizipation widmen. Eine aktive Teilnahme der StudentInnen an der Seminargestaltung wird vorausgesetzt.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur:

BUHREN, C. G./ROLFF, H.-G. 2012: Handbuch Schulentwicklung und Schulentwicklungsberatung. Beltz Verlag. Weinheim und Basel

ROLFF, H.-G. 2013: Schulentwicklung kompakt. Modelle, Instrumente, Perspektiven. Beltz Verlag. Weinheim und Basel

ROLFF, H.-G. 2007: Studien zu einer Theorie der Schulentwicklung. Beltz Verlag. Weinheim und Basel

Fr 14-20 **Interkulturelle Bildung: Praxis und Theorie (Blockseminar)**
4005109 **Irina Mchitarjan**
Raum 401

In der Lehrveranstaltung geht es um die Frage, wie Erziehungs- und Bildungsprozesse in einer kulturell heterogenen Gesellschaft organisiert werden können und sollen. Es werden Informationen über die Lebenssituation und den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund an deutschen Schulen vermittelt, theoretische Fragen der Interkulturellen Bildung diskutiert sowie Beispiele einer gelungenen Interkulturellen Bildung vorgestellt.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur:

AUERNHEIMER, G. (Hrsg.) (2010): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität. Wiesbaden: VS.

DIEFENBACH, H. (2010): Kinder und Jugendliche aus Migrantenfamilien im deutschen Bildungssystem. Erklärungen und empirische Befunde. Wiesbaden: VS.

NIEKE, W. (2008): Interkulturelle Erziehung und Bildung: Wertorientierungen im Alltag. Wiesbaden: VS.

Termine: Vorbesprechung: 17.10.14; 14.00 -16.00 Uhr
 24.10.2014, 14.00 – 20.00 Uhr
 07.11.2014, 14.00 – 20.00 Uhr
 14.11.2014, 14.00 – 20.00 Uhr
 21.11.2014, 14.00 – 20.00 Uhr
 Abschluss/Klausur: 05.12.2014; 14.00 – 16.00 Uhr

Di 18-20 **Interkulturelle Pädagogik (Tutorium)**
4005111 **Chr. Batsch, F. Störzel**
Raum 314

(nur Teilnahmenachweis möglich; kein Leistungsschein)

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Kompetenzbereich: Innovieren/Medienpädagogik

Mi 8-12 **Didaktische Konzepte für ein Lehren und Lernen mit dem iPad (Seminar)**
4005055 **Sabine Schweder**
Ort: Humboldt-Gymnasium Greifswald

Das Seminar beruht auf dem Ansatz forschenden Lernens und ermöglicht die Bearbeitung von Fragestellungen, die sich für eine mediengestützte Lernumgebung ergeben. Durch Fallstudienarbeit und andere explorative Untersuchungsmethoden werden deren Potentiale und Grenzen für Lernprozesse erschlossen und diskutiert.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Mi 8-12 **Aktions- und Wirkungsforschung in einem Konzept erforschenden Lernens**
4005057 **(Seminar)**
Sabine Schweder
Ort: Humboldt-Gymnasium Greifswald

Das Seminar sieht die Vorbereitung und Durchführung eines schüleraktivierenden Lernkonzepts vor. In diesem Konzept wird sich auf die didaktischen Ansätze des entdeckenden Lernens und des Projektlernens bezogen. Der Praxistransfer findet bei gleichzeitiger Wirkungsforschung statt und wird von einer wissenschaftlichen Hilfskraft begleitet.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Mo 12-14 **Dem Lernen Flügel verleihen (Seminar)**
4005115 **Sabine Schweder**
Raum 314

Unter dem Motto „Gute Schule soll Schule machen“ fördert der Deutsche Schulpreis Schulen, denen es gelingt Schülerinnen und Schülern individuell zu fördern und erfolgreich auf das Leben vorzubereiten. Das Seminar greift die Kriterien des renommierten Wettbewerbs auf und unterstützt die Montessori-Schule bei ihrem Bewerbungsverfahren für das Jahr 2015. Untersuchungen und Beobachtungen vor Ort führen zu vielseitigen Informationen, die das Team der Montessori-Schule aufgreifen und für einen Antrag nutzen möchte.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Do 8-10 **Forschungswerkstatt Service Learning/Teil 2: Von der Uni in Schule und**
4005113 **Gemeinwesen und zurück (Blockseminar)**
Anne Heller
Raum 319

Service Learning basiert in seinen Grundannahmen auf dem didaktischen Modell des Erfahrungslernens und wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von Reformpädagogen in die bildungswissenschaftliche Debatte eingeführt. Es gilt per se als praxisorientierte Lehr- und Lernform, die gemeinnütziges Handeln in unterrichtliche Situationen integriert. Die Forschungswerkstatt

verfolgt ein prozessoffenes Konzept, das von Studierenden partizipativ mit entwickelt, erprobt und evaluiert wird. Ausgehend von Bedarfen an Schulen sowie in Projekten und pädagogischen Einrichtungen werden Service-Angebote konzipiert, die nachfolgend praktisch umgesetzt werden sollen. Interessenten sollten bereit sein, sich auf einen intensiven und praxisorientierten Arbeitsprozess an der Schnittstelle zwischen Universität und Gemeinwesen einzulassen.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Termine:

16.10.2014, 08.00 – 10.00 Uhr, Raum 319
 24.10.2014, 12.00 – 16.00 Uhr, Hörsaal 1, Franz-Mehring-Str. 48
 14.11.2014, 12.00 – 16.00 Uhr, Hörsaal 1, Franz-Mehring-Str. 48
 + flexible Praxistermine

NEU!

Di 12-14 Auf dem Weg zur Inklusion (Seminar)
4005117 Anke Sagert
Raum 319

Ein Meilenstein auf dem Weg zur Verankerung des Rechts auf inklusive Bildung war die Salamanca-Erklärung im Jahr 1994. Sie fordert zum ersten Mal, Bildungssysteme inklusiv zu gestalten, um Schulen in die Lage zu versetzen, alle Kinder mit ihren Lernbedürfnissen gemeinsam zu betreuen.

In diesem Seminar soll die Entstehung und Entwicklung des Grundgedankens der Inklusion erforscht und anschließend im aktuellen schulischen Kontext betrachtet werden.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Do 10-12 Gewalt in den Medien (Seminar)
4005059 Jörg Holten
Raum 301

Die Räume, in denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, werden zunehmend durch Medien und ihre Inhalte durchdrungen (Mediatisierung). Daraus resultieren Fragen zu möglichen Folgen dieser Entwicklung. Insbesondere die Darstellung von Gewalt in den Medien wird in der Öffentlichkeit und verschiedenen Institutionen kontrovers diskutiert.

Im Seminar sollen daher sowohl eigene Beobachtungen und Positionen als auch wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema diskutiert werden. Von dort ausgehend ist dann zu überlegen, wie mit dem Thema „Gewalt in den Medien“ im Unterricht und in der Schule allgemein gearbeitet werden kann.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Do 14-16 Castingshows und Serienhits – Mediale Vorbilder in der Lebenswelt der
4005061 Schüler (Seminar)
Jörg Holten
Raum 301

Castingshows, Serien, Soaps und Reality-TV faszinieren jugendliche Rezipienten täglich stets aufs Neue. Im Seminar sollen daher zunächst Gründe für diese Faszination gefunden und erör-

tert werden. In einem nächsten Schritt werden mögliche Wirkmechanismen dieser Sendungsformate diskutiert. Damit einher geht die Beschäftigung mit der Frage, welche Einflüsse die Rezeption auf das Selbst- und Weltverständnis sowie die eigene Identität der Jugendlichen hat bzw. haben kann und welche Konsequenzen das für den Bereich Schule hat und haben kann. Die Vorüberlegungen münden schließlich in der Erarbeitung von Möglichkeiten, wie die Beschäftigung mit medialen Vorbildern im Unterricht zur Medienkompetenzförderung der Schüler beitragen kann.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

NEU!

Fr 16-18 **Praxisseminar: Medienpädagogik im Unterricht**
4005119 **Jörg Holten**
 Raum 319

In diesem Seminar werden die Teilnehmer direkt ins Feld, das heißt in eine Schule gehen, um zuvor im Seminar erarbeitete Perspektiven und Ideen für die medienpädagogische Arbeit im Unterricht „auszuprobieren“. Im Seminar bereiten sich die Studierenden daher zunächst auf ihren Schuleinsatz thematisch vor. Ziel ist es, Schüler einer 7. Klasse für einen verantwortungsvollen Medienumgang zu sensibilisieren und mit Ihnen ihre eigene Mediennutzung zu reflektieren.

Wichtig: Es handelt sich **nicht** um ein Seminar zur Mediendidaktik. Somit kann auch kein Medienschein erworben werden.

Das Seminar ist für eine kleine Zahl an Seminarteilnehmern in Kooperation mit der Schule konzipiert. Blocktermine sind daher unumgänglich. Ebenfalls lebt ein solches Praxisseminar von der Aktivität der Studierenden.

Einschreibung: per E-Mail an joerg.holten@uni-greifswald.de

Es werden nur Teilnehmer zugelassen, die sich bei mir mit einem kurzen Motivationstext per E-Mail anmelden. Neben Matrikelnummer enthält diese Mail ebenfalls folgende Angaben: 1. Warum möchten Sie genau dieses Seminar besuchen? 2. Welchen Stellenwert hat für Sie Medienpädagogik im schulischen Rahmen?

Bei mehr als zehn akzeptierten Anmeldungen entscheidet das Losverfahren. Die Anmeldefrist endet am 30. September.

Termine:

17.10.14 16 – 18 Uhr

31.10.14 16 – 18:30 Uhr

07.11.14 Anwesenheit in der Schule 2./3. Stunde oder 4./5. Stunde

21.11.14 16 – 18:30 Uhr

05.12.14 16 – 18:30 Uhr

05.01.2015 – 09.01.2014 Klasse 7 – Hospitation an unterschiedlichen Terminen (2 LVS)

19.01.15 Arbeit mit den 7. Klassen am Vormittag

23.01.15 Erfahrungsaustausch und Reflektion der Arbeit mit den Schulklassen

30.01.15 Abschluss/ Evaluation des Seminars

Mo 11-13 **Lehrergesundheit – Möglichkeiten der Stressbewältigung; Kurs A**
4005039 **(Seminar)**
 Doris Hädicke,
 Judohalle, Karl-Liebnecht-Ring

Beginn: 2. Semesterwoche

In einem Überblick werden vor dem Hintergrund der Lehrergesundheit theoretische Grundlagen sowie Möglichkeiten von Entspannungstechniken (u. a. Atementspannung, progressive Muskelentspannung, Feldenkrais, Qi Gong) zur Stressbewältigung vermittelt. Ausgewählte Übungen dienen dem Sammeln von Körpererfahrungen und der Verbesserung der Körperwahrnehmung der Teilnehmer, wobei der Atem besondere Beachtung erfährt.

Dieser Kurs macht zukünftige Lehrer auf Möglichkeiten der „Hilfe zur Selbsthilfe“ aufmerksam, befähigt jedoch nicht zur Vermittlung von Entspannungstechniken.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie sich Socken mit.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

**Di 14-16 4005049 Lehrergesundheit – Möglichkeiten der Stressbewältigung; Kurs B (Seminar)
Doris Hädicke
Kursraum Falladastraße 11**

Beginn: 2. Semesterwoche

In einem Überblick werden vor dem Hintergrund der Lehrergesundheit theoretische Grundlagen sowie Möglichkeiten von Entspannungstechniken (u. a. Atementspannung, progressive Muskelentspannung, Feldenkrais, Qi Gong) zur Stressbewältigung vermittelt. Ausgewählte Übungen dienen dem Sammeln von Körpererfahrungen und der Verbesserung der Körperwahrnehmung der Teilnehmer, wobei der Atem besondere Beachtung erfährt.

Dieser Kurs macht zukünftige Lehrer auf Möglichkeiten der „Hilfe zur Selbsthilfe“ aufmerksam, befähigt jedoch nicht zur Vermittlung von Entspannungstechniken.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie sich Socken mit.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF

**Do 14-16 4005053 Lehrergesundheit – Möglichkeiten der Stressbewältigung; Kurs C (Seminar)
Doris Hädicke
Kursraum Falladastraße 11**

Beginn: 2. Semesterwoche

In einem Überblick werden vor dem Hintergrund der Lehrergesundheit theoretische Grundlagen sowie Möglichkeiten von Entspannungstechniken (u. a. Atementspannung, progressive Muskelentspannung, Feldenkrais, Qi Gong) zur Stressbewältigung vermittelt. Ausgewählte Übungen dienen dem Sammeln von Körpererfahrungen und der Verbesserung der Körperwahrnehmung der Teilnehmer, wobei der Atem besondere Beachtung erfährt.

Dieser Kurs macht zukünftige Lehrer auf Möglichkeiten der „Hilfe zur Selbsthilfe“ aufmerksam, befähigt jedoch nicht zur Vermittlung von Entspannungstechniken.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie sich Socken mit.

Einschreibung: 01.09. – 30.09.2014 im LSF